

HB Esch am Ziel seiner Träu

Berchem kann sein Potenzial über die gesamte Spieldauer



Mit einem souveränen Sieg im entscheidenden Spiel konnte sich HB Esch den Meistertitel sichern.

VON MARC SCARPELLINI

Der Meister der Saison 2009/2010 heißt HB Esch. Im entscheidenden Meisterschaftsspiel setzte sich Esch mit 25:20 gegen Berchem durch und feiert damit den fünften Titel der noch jungen Vereinsgeschichte. Die mit viel Spannung erwartete Begegnung hielt zwar abgesehen von einer stimmungsvollen Kulisse spielerisch nicht immer, was sie versprach, doch trotzdem gab es keine Diskussionen, was den Ausgang der Partie angeht.

Während der gesamten Begegnung hatte man eigentlich nie das Gefühl, als ob die Gastgeber sich den heiß ersehnten Titel aus den Händen reißen lassen würden. Gestützt von einer starken Abwehr, die vor allem vor der Pause den Gegner zur Verzweiflung brachte, wuchs auch im Angriff das Selbstvertrauen und so gab der HB Esch seine Führung zu keinem Zeitpunkt ab. Berchem konnte lediglich in der Anfangsphase ausgleichen und kam in der 42.' bis auf einen Treffer heran. Die Wende sollte dem Pokalsieger allerdings nicht gelingen.

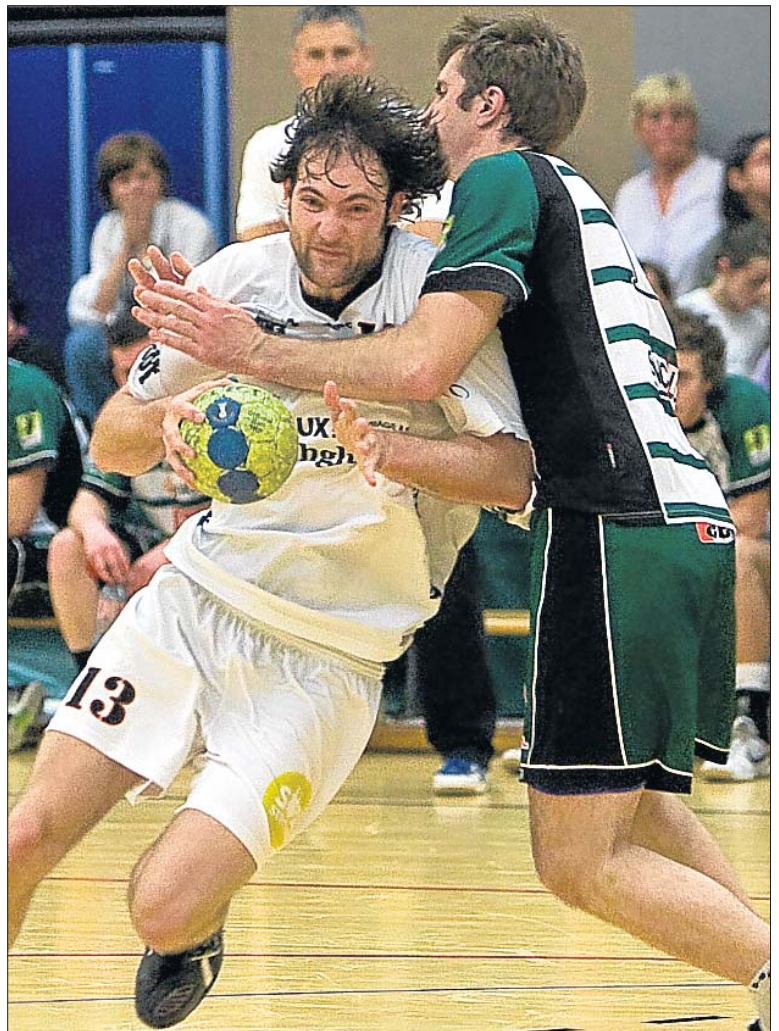
Zu Beginn der Partie wurde genau das geboten, was beide Teams bereits in der gesamten Saison auszeichnete: eine kompromisslose Verteidigungsarbeit. So mussten beide Offensivreihen bereits frühzeitig viel Kraft investieren, um erfolgreich zum Abschluss zu kommen.

Vor allem Berchem fand zunächst kaum ein Mittel gegen die oft an der Grenze des Erlaubten agierende Escher Abwehr und ließ sich scheinbar von der Spielweise einschüchtern. In der gesamten

Partie sollte der Berchemer Rückraum nie richtig zum Zug kommen und so dauerte es ganze 17', bis Versickas den ersten Sprungwurf im Tor von Zuzo unterbrachte.

Beim HB Esch nahm von der ersten Minute an ein Spieler die

Verantwortung, der wegen seiner Wirbelerletzung nicht einmal im Vollbesitz seiner Kräfte war. Nach 15' hatte Decker bereits vier Treffer auf seinem Konto und sorgte dafür, dass seine Mannschaft die Begegnung an sich riss. Es dauerte eben-



Der Escher Jeff Decker (l.), hier gegen Marius Versickas, zeigte eine herausragende Leistung.

me angekommen

nie vollkommen ausschöpfen



(FOTOS: MANON MENTGEN)

falls eine geschlagene Viertelstunde, ehe M. Majerus im Berchemer Tor zum ersten Mal eine Hand an den Ball bekam. Der Nationalspieler stand während der gesamten Partie eindeutig im Schatten seines Gegenübers und so hatte Zuzo maßgeblichen Anteil daran, dass sich Esch vor der Pause ein Dreitore-Polster herauswarf.

Nach 33' hatte der Fusionsverein den Vorsprung sogar auf fünf Treffern ausgebaut (14:9) und schien auf eine rasche Vorentscheidung aus. Doch ausgerechnet nun, als Berchem mit dem Rücken zur Wand stand, kannten die Roeserbanner ihre beste Phase. Guillaume (2) und T. Majerus erzielten drei Treffer in Serie (12:14), ehe Pascutoi den Rückstand weiter verkürzte (14:15, 39:).

Entscheidung nach Auszeit

Esch wirkte nun etwas verunsichert, doch Berchem konnte von dieser leichten Schwächephase nicht profitieren. Pascutoi verkürzte auf 16:17, ehe Bock seine Farben wieder mit zwei Treffern in Führung brachte. Danach nahm Gästetrainer Jean-Marc Toupance eine Auszeit, die den erhofften Effekt jedoch verfehlte. Unnötige Ballverluste und vergebene Würfe spielten dem HB Esch in die Karten und so sorgten Decker (2), Pulli und Guedes mit vier Treffern in Serie zum 22:16 für die Entscheidung. Bei nur noch sechs zu spielenden Minuten wich bei Berchem die Hoffnung und so half auch eine offene Manndeckung nichts mehr am Ausgang der Partie. Am Ende behielt der HB Esch aufgrund einer starken mannschaftlichen Gesamtleistung verdient mit 25:20 die Oberhand und konnte die Sektkorke knallen lassen.

HB Esch - Berchem 25:20 (11:8)

HB ESCH: Zuzo im Tor, Guedes (2), Labonté, Pulli (2), Decker (10), Bock (2/1), Minihadji (3), Marzadori, Dechmann (2), Schroeder (4/2), Quintus
BERCHEM: M. Majerus im Tor, Schleich, Sarac (6/4), T. Majerus (4), Kohl, Stein (1), Guillaume (4), Wagner (1), Pascutoi (3), Versickas (1), Engleitner, Hummer
Zeitstrafen: Pulli, Labonté (3), Dechmann (2), Guedes (HB Esch), T. Majerus (2), Pascutoi (Berchem)
Rote Karte: Labonté (58.', dritte Zeitstrafe, HB Esch)

Siebenmeter: HB Esch 3/3, Berchem 4/5

Besondere Vorkommnisse: Beim HB Esch gehörte Muller wieder zum Kader, wurde aber nicht eingesetzt. Berchem musste auf Malano verzichten. Bereits in der 2.' schied Guillaume (Berchem) mit einer blutenden Nase aus und kam in der ersten Hälfte nicht mehr zum Einsatz.

Zwischenstände: 5.' 2:1, 10.' 3:3, 15.' 5:4, 20.' 7:5, 25.' 8:5, 35.' 14:10, 40.' 16:14, 45.' 18:16, 50.' 19:16, 55.' 22:17

Schiedsrichter: Raus, Simonelli
Zuschauer 900 (ausverkauft)



„Beste Abwehrleistung der gesamten Saison“

Berchem hadert mit seiner gebotenen Offensivleistung

VON MARC SCARPELLINI

Der Jubel kannte bei den Eschern nach Spielschluss keine Grenzen. Die ganze Last und der Druck fielen von den Schultern der Spieler des HBE. Der so heiß ersehnte Titel hing nicht wegen der Verletzungen am seidenen Faden. Eine schlechte Begegnung am letzten Spieltag hätte das zuvor in der Saison Geleistete in den Schatten gestellt.

Einer strahlte nach den nervenzerrenden 60' ganz besonders. Der Escher Trainer Peter Brixner hat bereits in seiner ersten Saison beim Fusionsverein seine Qualitäten unter Beweis gestellt. Aus einer Gruppe von Individualisten hat Brixner eine starke Einheit geformt. Logisch, dass der Trainer am Ende nicht mit Lob an seinem Team sparte.

„Dies war eine herausragende Abwehrleistung meiner Mannschaft, wohl die beste der gesamten Saison. Ich bin wahnsinnig stolz auf das, was meine Spieler geleistet haben. Sinnbild für unsere Leistung war die Darstellung von Decker, der in der Woche keine komplette Trainingseinheit absolvierte, und dann eine solche Partie ablieferte. Trotzdem war es auch eine hervorragende Mannschaftsleistung. Im Angriff haben wir außerdem den Ball sehr gut laufen lassen und immer im richtigen Moment den Abschluss gesucht“, so ein gelöster Brixner.

Lob für Decker und Zuzo

Der vom Trainer so gelobte Jeff Decker war ebenfalls in Feierlaune und erleichtert, dass sein Rücken hielt. „Ich hatte mich die ganze Woche über im Training geschont und nur am Freitag leichtes Lauftraining absolviert. Ich war selbst überrascht, dass es so gut lief. Wir haben als Team perfekt funktioniert und uns durch eine kompakte Abwehrleistung das notwendige Selbstvertrauen für den Angriff geholt. Natürlich darf man nicht außer Acht lassen, dass Zuzo eine herausragende Leistung vollbracht hat“, lobte der Nationalspieler seinen Keeper.

22:11 hieß es bei den Paraden zwischen den beiden Torhütern Sedin Zuzo und seinem Gegenüber Mike Majerus. Sicherlich war dies



Tom Quintus (r.) beim Versuch, den Berchemer Eugen Pascutoi zu stoppen.

ein Schlüsselduell. „Ich habe einfach nur meinen Job gemacht. Für mich war es nicht wichtig, wer in dieser Partie die meisten Paraden zeigt. Es ging darum, eine starke Mannschaftsleistung zu zeigen. Und dies ist uns gelungen. Wir haben über die gesamte Saison eine hervorragende Leistung vollbracht und den Titel auch ganz klar verdient.“

Im Lager des Pokalgewinners war die Enttäuschung nach Spielende selbstverständlich riesengroß. Für den Berchemer Trainer Jean-Marc Toupance lag der Grund für die Niederlage im Angriff. „Wir haben uns ganz einfach zu viele Fehlwürfe geleistet. Unsere Ge-

samtleistung war eigentlich gar nicht so schlecht, wir waren in den entscheidenden Momenten einfach nicht in der Lage, unseren Wurf so vorzubereiten, um zu einem normalen Abschluss zu kommen. Esch hat dies ganz einfach besser gemacht und so muss ich unserem Gegner zum Titelgewinn gratulieren.“

MÄNNER - SALES-LENTZ-LEAGUE Titelgruppe

HB Dülzlingen - Bascharage	39:36
Schiffingen - Red Boys	17:29
Esch - Berchem	25:20

Esch	24	19	3	2	293:221	45.5
Berchem	24	18	1	5	274:252	42.0
HB Dülzlingen	24	15	1	8	299:265	39.0
Bascharage	24	11	3	10	341:300	35.0
Red Boys	24	11	2	11	288:295	32.5
Schiffingen	24	2	1	21	178:340	19.5

FRAUEN - SALES-LENTZ-LEAGUE Auf-/Abstiegsgruppe

Schiffingen - Rümelingen	23:15					
Strassen - Standard	ff 0:15					
Mersch - Grevenmacher	28:39					
Schiffingen	10	8	0	2	227:165	26
Grevenmacher	10	8	0	2	252:213	26
Mersch	10	4	1	5	258:230	19
Standard	9	4	0	5	183:165	17
Rümelingen	9	3	1	5	168:186	16
Strassen	10	1	0	9	96:225	4

Redingen - Mersch	25:24					
Diekirch - Petingen	24:43					
Diekirch	10	8	0	2	355:282	26
Petingen	10	7	1	2	341:236	25
Strassen	9	6	1	2	287:242	22
Mersch	10	4	0	6	266:285	18
Standard	9	2	0	7	238:316	13
Redingen	10	1	0	9	241:367	12



Rund 1 000 Zuschauer hatten sich für die entscheidende Begegnung in Esch eingefunden.

(FOTOS: MANON MENTGEN)